

p.B.11.61.Liecht.O. - ZO/ly

Den 8. Juli 1965

VERTRAULICHN o t i zan Herrn Bundesrat W a h l e n

Besuch des liechtensteinischen
Regierungschef-Stellvertreter
Dr. Hilbe. vom 8.7.1965

Gegenwärtig kontrovers zwischen der Schweiz und Liechtenstein ist eigentlich einzig die Frage des Waffenplatzes St. Luziensteig.

Seit Jahren ist Liechtenstein und vorab die dem Waffenplatz benachbarte Gemeinde Balzers besorgt wegen der Belästigungen und Gefährdungen durch Uebungen auf diesem Waffenplatz, vor allem wegen der Waldbrände, die zuweilen über die Grenze hinausgreifen und einmal sogar den Ort bedrohten.

Wohl aus parteipolitischen Gründen wurde die Angelegenheit durch Regierungschef Dr. Batliner im Einvernehmen mit uns höchst vertraulich durch persönliche Vermittlung des Geschäftsträgers Prinz Heinrich, also offenbar ohne Kenntnis von Dr. Hilbe (der der Oppositionspartei angehört) direkt mit Herrn Bundesrat Chaudet aufgegriffen. Die nachfolgende Korrespondenz erfolgte zwischen Prinz Heinrich und dem Oberkriegskommissär Herrn Oberstbrigadier Juilland.

Soweit aus der liechtensteinischen Presse ersichtlich ist, bildete die Waffenplatzfrage Gegenstand parteipolitischer Auseinandersetzungen. Die Opposition, d.h. die Vaterländische Union (Zeitung: Liechtensteiner Vaterland) warf der Mehrheitspartei, der Fortschrittlichen

-/-



- 2 -

Bürgerpartei (Zeitung: Liechtensteiner Volksblatt) mangelnden Erfolg ihrer Schritte bei den schweizerischen Behörden vor. Der Öffentlichkeit waren die mit den schweizerischen Behörden geführten Gespräche ("Verhandlungen") im einzelnen nicht bekannt.

Es ist daher nicht gewiss, wie weit Dr. Hilbe auch über Einzelheiten im Bilde ist und deshalb versuchen könnte, Näheres über uns in Erfahrung zu bringen.

Wie mir Dr. Hilbe beim gestrigen Abschiedsempfang auf der liechtensteinischen Gesandtschaft sagte, ist seit der kürzlichen Regierungsneubildung - welche die grundlegende Änderung brachte, dass auch der Regierungschef-Stellvertreter eine Stimme in der Regierung besitzt und nunmehr gleich wie der Regierungschef vollamtliches Regierungsmitglied ist - die Verteilung der Ressorts noch nicht erfolgt; sie steht unter dem Schatten der im kommenden Februar stattfindenden Wahlen. Laut andern Quellen will aber Regierungschef Dr. Batliner das Auswärtige behalten.

Im Falle des Waffenplatzes Luzisteig sind laut Briefen des Oberkriegskommissariats an den liechtensteinischen Geschäftsträger vom 15. Januar und 25. Mai 1965 die wichtigste der von schweizerischer Seite vorgesehenen Konzessionen die Rücknahme des Perimeters des Waffenplatzes auf 600 - 700 Meter von der Landesgrenze. Dadurch reduziert sich zugleich der auf dem Waffenplatz liegende liechtensteinische Grundstücksbesitz:

- von privaten Eigentümern der Gemeinde Balzers: von 56 auf 10 Eigentümern und von einem Total von ca. 32 ha auf ca. 4 ha;
- von der Gemeinde Balzers selbst: von ca. 75 ha auf ca. 62,5 ha.

Beilagen:

2 Briefkopien

(zu den Akten zurückgeführt)

9.7. 73

Joelly